

# RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**AWO fördert  
Integration in  
Radolfzell**

**S. 2**

**Feuerwehr  
zieht positive  
Jahresbilanz**

**S. 3**

**Sanierung am  
Böhringer  
See startet**

**S. 4**

**Förderverein  
sucht neue  
Mitglieder**

**S. 4**

Mit  
Stein am Rhein

21. MÄRZ 2012

WOCHE 12

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



## Ein besonderes Verhältnis

Der Tourismus und die Stadt Radolfzell stehen in einem besonderen Verhältnis zueinander: Die Branche verzeichnete im vergangenen Jahr mit 66.244 Feriengästen das beste Ergebnis seit Beginn der statistischen Auswertungen im Jahr 1971. Das entspricht einem satten Plus von knapp neun Prozent.

Doch damit geben sich die Verantwortlichen im Rathaus noch nicht zufrieden: Mit der Gründung der Tourismus und Stadtmarketing GmbH will die Stadt Radolfzell zusätzlichen Schwung in diese Bereiche bringen. Dafür haben sich die Gemeinderäte bereits im Februar mit großer Mehrheit entschieden.

Um den Tourismus in der Stadt braucht man sich also keine Sorgen machen, oder wie sonst könnten das Rekordergebnis und die Gründung einer Tourismus GmbH unter einen Hut gebracht werden. Greift das Konzept der GmbH und steht der Wettergott auch in Zukunft auf Radolfzeller Seite, scheint einem weiteren Rekordergebnis nichts mehr im Wege zu stehen. Denn die Stadt kann sich mit ihrem ausgewogenen Kultur-, Sport- und Freizeitprogramm in der Region und auch darüber hinaus durchaus sehen lassen und ist nicht zuletzt deshalb eine Reise wert.

Matthias Güntert  
guentert@wochenblatt.net

**DER NEUE TWINGO IST DA!**

ZUR PREMIERE MIT KLANG & KLIMA-PAKET OHNE AUFPREIS!



Schon ab **8.990,- €\*\***

TESTEN SIE DEN NEUEN TWINGO! JETZT BEI UNS!

Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

**Autohaus BLENDER**

Robert-Gerwig-Str. 6  
78315 Radolfzell  
Tel. 0 77 32/98 27 73



## Feuerwehr wurde offiziell nicht informiert

**Böhringen (gü/pud).** Die Sperrung der Mooser Brücke bleibt der Dauerbrenner in Böhringen: Nicht nur der Berufsverkehr wird ab dem 19. April von der fast dreimonatigen Sperrung der Brücke beeinträchtigt, auch die Freiwillige Feuerwehr Radolfzell wird während den Sanierungsarbeiten vor einige Probleme gestellt. Wie Kommandant Helmut Richter gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, können insbesondere die Gebiete »Herzengelände«, »Reichenauer Wiesen« und »Neubohlingen« nur erschwert und länger Anfahrzeit angefahren werden. Vor allem die gesetzlich vorgeschriebene Zeit von zehn Minuten bis zum Eintreffen der Feuerwehreinheiten bereitet dem Kommandanten Bauchschmerzen: »Ich denke dabei an die »Rush hour«, an die Mittagszeit und an den morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr.« Da helfe es auch wenig, die verkürzten Busrouten über das Böhringer Gewerbegebiet zur Landstraße bei Rickelshausen in Anspruch zu nehmen. »Denn lediglich ein kleines Löschfahrzeug und das Führungsfahrzeug aus Radolfzell könnten diese Strecke befahren. Alle anderen Fahrzeuge sind zu groß und zu schwer und

müssen daher durch Böhringen und Rickelshausen, also über die L 220, fahren«, so Richter weiter. Im schlimmsten Fall würden diese Verzögerungen Leben kosten. Um dem entgegenzuwirken, sei deshalb eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Moos vereinbart worden, um bei einer Alarmierung zusammen mit Zügen der Abteilung Böhringen und der Radolfzeller Wehr auszurücken zu können. Verwundert zeigte sich Richter vor allem, dass die Neubauleitung Süd in Singen, die für die Baumaßnahme verantwortlich ist, ihn in »keinster Weise« informiert habe. Seine Information habe er über die Presse und die Stadtverwaltung erhalten. Ins gleiche Horn stieß auch Böhringens Ortsvorsteher Bernhard Diehl, der ebenso wie Richter die mangelnde Kommunikation mit der Neubauleitung anmahnte: »Wir fühlen uns ein bisschen verlassen.« Für ein wenig Entspannung sorgte da zumindest die Nachricht aus dem Böhringer Rathaus, dass eine »Tempo 50«-Regelung während der Brückensanierung vom Tisch sei. Und auch die gewünschte Fußgängerbedarfsampel nahe der Schule sorgte für zusätzliche Entlastung.



Bei Einsätzen während der Sperrung der Mooser Brücke kann die Radolfzeller Feuerwehr nur mit einem kleinen Löschfahrzeug und dem Führungsfahrzeug den Weg durch das Böhringer Ried benutzen. Alle anderen Löschfahrzeuge sind zu groß und zu schwer.

## Radolfzell: Immer eine Reise wert

### Tourismus in der Stadt boomt wie selten zuvor

**Radolfzell (gü).** Die neusten Zahlen aus dem Jahresbericht der Bereiche »Kultur« und »Tourismus« haben es bewiesen: Der Tourismus in Radolfzell boomt wie selten zuvor. Ein sattes Plus von 8,6 Prozent bei den Ankünften sowie eine Zunahme von 6,8 Prozent bei den Übernachtungen sprechen eine deutliche Sprache. Das Ergebnis würde sogar noch besser ausfallen, würde man die Zahlen der Mettnaukur separat berechnen. Zwar stiegen auch auf der Mettnau die Zahl der Gästekünfte leicht um 200 auf rund 7.500. Jedoch stagnierte die Zahl der Übernachtungen bei rund 140.000. »Rechnet man Mettnau-Gäste, Dauercamper, Zweitwohnungen und Gästeliegeplätze raus, so verbessern sich die Ergebnisse sogar auf 9,4 Prozent bei den Ankünften und 11,7 Prozent bei den Übernachtungen«, verrät Lucia Bruttel, Leiterin der Tourist-Information Radolfzell. Besonders die Hotels, Gasthöfe und Pensionen profitieren von der positiven Entwicklung. Dort stieg die Zahl der Übernachtungen im vergangenen Jahr um 97.000, das sind rund 13 Prozent mehr als es noch 2010 der Fall war. Ein erfreulicher Trend, wenn man beachtet, dass die Zahlen

im Vergleich zu 2009 und 2010, da waren es 80.000 beziehungsweise 84.000 gewesen, weiter gestiegen sind. Auch die Gästezahlen haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Waren es 2010 noch 34.800 Gäste, die Radolfzell einen Besuch abstatteten, so konnte die



Volle Gassen in der Radolfzeller Innenstadt - so kann es auch 2012 weitergehen. Die Tourismusbranche verzeichnete 2011 das beste Ergebnis seit Beginn der vorliegenden Auswertungen im Jahr 1971.

Tourismusbranche 2011 37.000 Ankünfte verzeichnen. Die höchste Steigerungsrate wies der Campingplatz in Markelfingen vor. Die Saison bei den Campern verlief nahezu optimal: »Der frühe Saisonstart und der schöne Herbst haben Früchte getragen«, verrät Bruttel. Nach der durchwachsenen Vorsaison mit rund 19.000 Übernachtungen und lediglich 5.120 Gästen entwickelte sich der Campingplatz mit 24.000 Übernachtungen und 6.700 Gästen zur Topadresse der Radolfzeller Tourismusbranche. Davon zeigte sich auch Bürgermeisterin Monika Laule begeistert: »Die Stadt Radolfzell hat in allen touristischen Bereichen im Vergleich zu den Vorjahren zugelegt. Das kann sich durchaus sehen lassen.« Besonders durch die Themenjahre konnte die Stadt in der Gunst der Touristen weiter punkten. Aus dem Ferien- und Freizeitprogramm vom vergangenen Jahr zeige sich, dass geführte Wanderungen, Stadtführungen für Gruppen und Schiffsangebote gerne genutzt werden. Damit der Tourismus auch weiterhin boomt, wurden insgesamt 34.500 Euro für touristische Infrastruktur-Maßnahmen ausgegeben.

## Im Auftrag der Schrift

Beim Museumspädagogischen Angebot »Schriftbilder« wird dieses Jahr in der Malwerkstatt mit der eigenen »Schrift« in Wort und Bild experimentiert. Dabei lernen die Kinder ab acht Jahren ganz nebenbei neue Techniken kennen. Beginn ist am Freitag, 23. März, und am Donnerstag, 19. April, um 15 Uhr im Hermann-Hesse-Höri-Museum Gaienhofen. Anmeldungen unter 07735/440949.

## Sparkassen-Immobilien



### Stadtnahe Wohnlage!

Doppelhaushälfte mit Einliegerwohnung in schöner Wohnlage in **Stockach**. Nur wenige Gehminuten zum Zentrum. 5,5 Zimmer verteilen sich auf ca. 167 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Balkon, Terrasse, drei Stellplätze. Baujahr 1993. Grundstück ca. 350 m<sup>2</sup>. Das Objekt ist akutell vermietet. **250.000,- €**

Ihr Ansprechpartner:  
Ralf Reitz  
Tel. 0 77 71/808 139

Sparkasse  
Stockach

[www.sparkasse-stockach.de](http://www.sparkasse-stockach.de)

# Die Sprache als Schlüssel

## Arbeiterwohlfahrt fördert die Integration

**Radolfzell (pud).** Im Rahmen einer kleinen Feier im Bürger-saal haben elf Teilnehmerinnen eines Integrationskurses der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ihre Zertifikate überreicht bekommen. Die Übergabe am Mitt-woch nahmen Bürgermeisterin Monika Laule und Cekine Öz-demir von der AWO-Migrati-onsberatung vor.

Dieser zwei Jahre dauernde, so genannte B1-Kurs, bestehend aus einem Sprach- und einem Orientierungsteil, richtete sich speziell an ausländische Frauen mit Kindern unter drei Jahren, die betreut wurden. Laut Josef Hodapp, Regionalkoordinator vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus Karlsruhe, lernten die Teilnehmerinnen, die unter anderem aus Sri Lan-ka, Portugal, dem Kosovo und der Türkei stammen, nicht nur Deutsch in Wort und Schrift. Ihnen wurden auch die deut-sche Geschichte, Gesellschaft und Kultur sowie Werte der de-mokratischen Grundordnung



Erfolgreich Deutsch gepaukt haben Teilnehmerinnen eines Integrati-onskurses der AWO. Die Zertifikate übergab ihnen Bürgermeisterin Monika Laule (stehend 2.v.r.). Mit ihnen freuten sich Josef Hodapp, Regionalkoordinator vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (stehend r.), Kursleiterin Christine Singer (stehend 3.v.r.) und Cekine Özdemir von der AWO-Migrationsberatung (stehend l.).

und der Rechtsstaatlichkeit ver-mittelt. Das Gelernte soll bei der Stel-lensuche helfen und die per-sönliche Situation verbessern. Die Hoffnung, dass sich die Ab-solventinnen »aktiv in die Stadt Radolfzell einbringen«, äußerte Reinhard Zedler, stellvertreten-der Geschäftsführer des AWO-

Kreisverbands Konstanz. Kurs-leiterin Christine Singer ermu-tigte die Frauen, die deutsche Sprache zu sprechen. Singer gab zudem bekannt, dass erst-mals in Radolfzell ein B2-Kurs für Fortgeschrittene stattfinden wird. Beginn ist am 20. März um 9 Uhr im Raum 3 der Volks-hochschule.

# Gitarrenklänge in Markelfingen

**Markelfingen (swb).** Auch in diesem Jahr ist es der Pfarrge-meinde »St. Laurentius« gelun-gen, das Gitarrenduo »Marcato« für ein Benefizkonzert zu ge-winnen. Das Konzert findet am Sams-tag, 24. März, um 19 Uhr in der Pfarrkirche »St. Laurentius« in Markelfingen statt.

# Wer spielt gerne Theaterstücke?

**Stahringen (swb).** Für das Mu-sical »Ritter Rost und das Ge-spenst« werden noch Kinder ge-sucht. Geprobt wird montags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Grundschule Stahringen. Das erste Treffen ist am Mon-tag, 26. März, um 17.30 Uhr.. Informationen: 07738/1220, 07738/939295.

# Stadtgeschichte live erleben

**Radolfzell (swb).** Am Samstag, 24. März, heißt es bei einem Spaziergang durch die Radolf-zeller Stadtgeschichte: »Zurück in die Vergangenheit«. Vom Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke« startet der Rundgang. Treffpunkt ist um 10 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«.

# Münsterladen hat geöffnet

**Radolfzell (swb).** In der Zeit von Montag, 26. März, bis Samstag, 7. April, ist der Müns-terladen (ehemals Moriell) auf dem Marktplatz Montag- Frei-tag von 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 9.30 bis 13.00 Uhr geöffnet. Angeboten werden wieder die Produkte des Münsterbauver-eins wie die beliebten Müns-terweine weiß und rot, CD's vom Hausherrnfest und vieles mehr.

# Zsuzsanna Gahse liest

**Gaienhofen (swb).** Am Sonn-tag, 25. März, um 11 Uhr liest die ungarische Autorin Zsuz-sanna Gahse im Hermann-Hes-se-Höri-Museum aus ihren jüngsten Werken. Die Lesung ist eingebunden in die derzeiti-ge Sonderausstellung »Im Auf-trag der Schrift. Die Sammlung Hartmann«. Dort ist die Autorin ebenfalls mit einem Exponat, »einem kleinen Sprachteppich, der hin-und herwandert«, vertreten. Zahlreiche Auszeichnungen be-gleiten ihre Buchveröffentli-chungen, wie »Donauwürfel«.

# Eine Salzgrotte für Radolfzell

**Radolfzell (gü).** Ein neues Highlight in der Geschäftsland-schaft Radolfzells scheint die neue Salzgrotte in der Seestra-ße zu werden. Über zwölf Ton-nen Himalaya-Salt wurden da-

für verarbeitet. Eröffnung ist am Samstag, 31. März, mit ei-nem Sektempfang von 12 bis 18 Uhr. Mehr Infos gibt es un-ter: info@salzgrotte.radolf-zell.de.

### Fit und gepflegt in den Frühling

Strahlendes Aussehen mit der „Gertrud-Gruber-Kosmetik-Vitamin-Power-Behandlung“

zum Kennenlernpreis von nur **€ 59,-** (statt € 69,-)

### Weil schöne Haut kein Zufall ist ...

Ihre Schönheitspflege  
Kosmetik & med. Fußpflege  
Brigitte Weiß, Löwengasse 9  
78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32 / 93 93 30  
Angebot gilt bis zum 5. April 2012

### Friedrich-Hecker-Gymnasium Radolfzell

und

### Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell

#### Anmeldetermine für die Klasse 5 im Schuljahr 2012/2013

**Mittwoch, 28. März 2012 und Donnerstag, 29. März 2012**

|                                    |                                       |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| am Friedrich-Hecker-Gymnasium      | 9.00 - 12.00 Uhr<br>13.00 - 16.00 Uhr |
| an der Gerhard-Thielcke-Realschule | 8.30 - 15.00 Uhr                      |

Zur Anmeldung sind bitte mitzubringen:

- Geburtsurkunde/Stammbuch
- Grundschul- bzw. Bildungsempfehlung
- bei Allein-Sorgeberechtigten bitte Nachweis vorlegen

**CLEVER GEMACHT: REDDY-HAUSMESSE**

# MESSE-RABATT

**JETZT sichern und sparen!**

**SIEHE UNSERE HEUTIGE BEILAGE IM WOCHENBLATT!**

# 1200.- €\*

**BIS ZU BIS 15.04.2012**

**REDDY KÜCHEN**  
Georg-Fischer-Str. 33 • 78224 Singen  
Tel. 07731/143221 • Fax 07731/143422  
www.singen.reddy.de

**IN DER KÜCHE ALLES REDDY**

## DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

Über 100 Jahre täglich frische Herstellung aus eigener Schlachtung in bester Metzgerqualität.

|                                                                                                              |                                                                                            |                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aktion Aktion</b><br><b>frische Hähnchenkeulen</b><br>100 g € 0,49                                        | Immer ein Genuss<br><b>Schweinerücken</b> auch gewürzt als Steak<br>100 g € 0,99           | Für Pfanne und Grill<br><b>Schälrippe</b> auch geräuchert<br>100 g € 0,49    |
| Er ist beliebt zum Vesper<br>hauseigener<br><b>Rohschneider</b> mild gepökelt und geräuchert<br>100 g € 1,49 | Aus unserer Wursttheke<br><b>Kalbs-, Paprika-, Eierlyoner</b><br>100 g € 0,99              | Der Klassiker aus dem Wurstkessel<br><b>Servela</b><br>100 g nur € 0,79      |
| Natürlich hausgemacht<br><b>Teufelsalat</b><br>100 g € 0,89                                                  | Bei allen beliebt<br><b>Fleischwurst</b> im Ring oder geschnitten zu Salat<br>100 g € 0,89 | Aus schlachtfischem Fleisch<br><b>Kalbfleisch-leberwurst</b><br>100 g € 1,15 |

## Servicekalender

### NOTRUF

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

|                                              |                                        |
|----------------------------------------------|----------------------------------------|
| Überfall, Unfall:                            | 110                                    |
| Krankentransport:                            | 19222                                  |
| Polizei Stockach:                            | 07771/9391-0                           |
| Polizei Radolfzell:                          | 07732/950660                           |
| Ärztlicher Notfalldienst:                    | 01805/19292-350                        |
| Feuerwehr:                                   | 112                                    |
| Telefonseelsorge:                            | 08 00 / 11 10 111<br>08 00 / 11 10 222 |
| Tierschutzverein Radolfzell:                 | 07732/3801                             |
| Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: | 07771/511                              |
| Tierheim:                                    | 07732/7463                             |
| Tierrettung:                                 | 07732/941164                           |
| (Tierambulanz)                               | 0160/5187715                           |
| Frauenhaus Notruf:                           | 07732/57506                            |
| Sozialstation:                               | 07732/971971                           |
| Krankenhaus R'zell:                          | 07732/88-1                             |
| Krankenhaus Stockach:                        | 07771/8030                             |

### 24-Std.-Notdienst WIDMANN

Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)

**07731/83080** gew.

### Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

**22 8 33 \***  
von jedem Handy ohne Vorwahl  
**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

**DLRG – Notruf** (Wassernotfall): 112  
**Stadtwerke Stockach**  
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150  
**Stadtwerke Radolfzell:** 07732/8008-0  
außerhalb der Geschäftszeiten:  
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915  
thüga Energie: 0800/7750007\* (\*kostenfrei)

### APOTHEKEN-NOTDIENSTE

**Do., 22.03.:** Stadtapotheke, Franziskanerstr. 7, Überlingen; See-Apotheke, Hauptstr. 223, Gaienhofen und Stadt-Apotheke, Vorstadt 8, Engen

**Fr., 23.03.:** Apotheke Owingen, Hauptstr. 26 a, Owingen; Paracelsus-Apotheke, Kreuzen-steinstr. 7, Singen

**Sa., 24.03.:** Apotheke Dr. Braun, Hauptstr. 6, Stockach; Schützen-Apotheke, Schützen-str. 17, Radolfzell

**So., 25.03.:** Apotheke in der St.-Johann-Str. 16, Überlingen; Marien-Apotheke Gottmadin-gen, Hauptstr. 47 und Mauritius-Apotheke, Haupt-str. 35, Eigeltingen

**Mo., 26.03.:** Apotheke Dr. Vetter, Tuttlinger Str. 7, Stockach; Sonnen-Apotheke, Hegastr. 21, Radolfzell und Hilzinger Marien-Apotheke, Hauptstr. 61, Hilzingen

**Di., 27.03.:** Apotheke im La Piazza, Lippertsreuter Str. 60, Überlingen; Hegau-Apotheke, Lange Str. 12, Steißlingen und Hochrhein-Apotheke, Rosen-str. 1, Gailingen am Hochrhein

**Mi., 28.03.:** VITA-Apotheke, Nußdorfer Str. 101, Überlingen (Nußdorf); Bären-Apotheke, Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen

### Tierärztlicher Notdienst

**24./25.03.:** Praxis Rudolf, Goethestr. 1, Steißlingen, Tel. 0 77 38 / 2 85; Dr. Heim, Stockach, Tel. 0 77 71 / 6 22 22

### Verstopft ? dann ... Rohrwurm® Bodenseekreis

Tag u. Nacht / Sonni- u. Feiertag  
Kanal TV-Rohrreinigung  
Auto 0171/3235255 oder Tel. 07555/92 99 30  
Bodenseekreis

### DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN

Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gege-benfalls auch bundesweit.

### DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen  
Telefon 0 77 31/88 00-44  
j.heim@wochenblatt.net

## WOCHENBLATT

**mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen**

**Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG**  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 0 77 31/88 00-0  
Telefax 0 77 31/88 00-36  
**Herausgeber**  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
**Geschäftsführung**  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
**Verlagsleitung**  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
**Redaktionsleitung**  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 44 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-lich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

# Ein Ruhiger im Ruhestand

## Bürgermeister Hans Veit wird verabschiedet

**Hohenfels (sw).** Ein vehementer Wirbelwind, ein dynamischer Draufgänger, ein hoch pokernder Politpirat oder ein risikofreudiger Ränkeschmied ist er nie gewesen. Er ist ein gemütlicher Gemütsmensch, ein abwartender Abwäger, ein ruhiger Riese und ein friedlicher Finder von Auswegen. Hans Veit, 24 Jahre lang Bürgermeister von Hohenfels, sagt von sich selbst, dass er seine Eigen-



Hans Veit wird in den Ruhestand verabschiedet. swb-Bild: Weiß

heiten habe, sicher auch Fehler gemacht habe, doch dass er im Rückblick nichts Nennenswertes anders machen würde. Am Freitag, 23. März, um 19 Uhr wird er in der Ho-

bei Bedarf seinem Nachfolger Andreas Funk für Nachfragen zur Verfügung. Wehmut klingt mit, als er das sagt. Doch mit fester Stimme erklärt er, dass die Absage an eine erneute Kandidatur bei der Bürgermeisterwahl richtig gewesen sei. Nun müsse eine neue Generation ran. Jüngere Leute mit neuen Ideen. Das Feld sieht er wohl bestellt: Der Vertrag für eine DSL-Anbindung ist unter Dach und Fach, die Gemeinde ist damit Teil der Breitbandgesellschaft geworden. Die Arbeiten für eine neue Wasserversorgung sind mit der Inbetriebnahme des neuen Pumpwerks weitgehend abgeschlossen. Der Zuschussantrag für den Neubau der Schule läuft. Eine Million Förderung wurde bei Kosten in Höhe von 1,8 Millionen Euro beantragt. Wenn das klappt, wäre das Projekt finanziert, eine Kreditaufnahme unnötig. Die Grundinfrastruktur steht. Das und das Zusammenwirken aller Bevölkerungsteile, aller fünf Ortsteile, seien ihm stets wichtig gewesen, versichert Hans Veit. Er habe sich immer für die Gesamtgemeinde stark gemacht. So leicht war er nicht aus der Ruhe zu bringen, doch einmal wurde auch er unruhig: Als das Gerücht aufkam, eine Müllverbrennungsanlage sei in Schwackenreute geplant, sei er öfter von Einwohnern angesprochen worden. Obwohl so eine Maßnahme nie



Großer Bahnhof für Feuerwehrmänner: Altersbedingt schieden (vorn v.l.) Alfred Zimmermann (33 Dienstjahre), Bernhard Schuhmacher (44 Dienstjahre), Eberhard Sauer (46 Dienstjahre, davon 30 Jahre als stellvertretender Kommandant und Ausbilder) und Peter Maier (48 Dienstjahre) aus. Sie wurden geehrt von OB Dr. Jörg Schmidt und Kommandant Helmut Richter (hinten v.r.).

# Stets einsatzbereit

## Geschäftiges Feuerwehr-Jahr in Radolfzell

**Radolfzell (pud).** Freitag, kurz nach 21 Uhr im Feuerwehrhaus Radolfzell: Kommandant Helmut Richter hatte während der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell gerade seinen Jahresbericht beendet, als der Löschzug B zu einem Brand im Bereich der Höllturm Passage ausrücken musste. Eine Stunde später hatten die Frauen und Männer den Einsatz beendet. Sie erlebten noch 39 Beförderungen und Ernennungen sowie fünf Verabschiedungen. Sie erfuhren, dass inzwischen Michael Blender zum stellvertretenden Kommandanten gewählt worden war. Auch die Wahlen von Christian Vogler (Abteilungskommandant Böhringen) und seinem Stellvertreter Reinhold Knaus sowie Tilo Ruther (Abteilungskommandant Markelfingen) und seinem Stellvertreter Thomas Böttinger waren bereits erfolgt. Verpasst hatten sie auch Richters Ausführungen über Zuständigkeiten, Aufgaben, Einsätze, Aus- und Fortbildung und Personalentwicklung der Wehr. Sie musste im vergangenen Jahr zu 166 Einsätzen ausrücken. Darunter befanden sich 55 Brände, vier Verkehrsunfälle, 21 Umweltschutzeinsätze und 60 technische

Hilfeleistungen. Fünfzehn Personen konnten aus teilweise lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden. Wie Richter sagte, wurden 615 Feuerwehrangehörige aus dem gesamten Landkreis in Radolfzell aus- und weitergebildet. Als »bedenklich« bezeichnete er die Altersstruktur der Wehr mit 240 Aktiven. Insbesondere bei den 31- bis 40-Jährigen herrscht ein großer Mangel. Dies führte er unter anderem auf die demografische Entwicklung und die berufliche Mobilität zurück. Die Jugendfeuerwehr Radolfzell besteht aus 72 Angehörigen. Jugendfeuerwehrwart Andreas Seitz konnte



über vielfältige Aktivitäten berichten. Großes Lob erhielt er von Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt für sein »Gespräch für junge Menschen«. Abschließend wies Richter auf das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr hin, das vom 29. Juni bis zum 1. Juli gefeiert wird.

# Kulturamt mit positiver Bilanz

**Radolfzell (gü).** Erfreuliche Nachrichten gab es am Mittwoch bei der Vorstellung des Jahresberichtes der Sachgebiete Kultur und Tourismus. »Das Jahr 2011 war ein erfolgreiches für das Kulturamt«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule. Dafür habe vor allem das vielfältige und reichhaltige kulturelle und touristische Angebot in der Stadt gesorgt. Insgesamt wurden 16 Großveranstaltungen sowie 23 kleinere Veranstaltungen organisiert. Dabei konnten 33.000 Besucher gezählt werden. Die Konzerte lockten gut 5.200 Besucher nach Radolfzell. Größter Besuchermagnet war das letztjährige Stadtfest mit satten 20.000 Besuchern. Auch finanziell haben sich die hohen Besucherzahlen im städtischen Geldbeutel bemerkbar gemacht. »Insgesamt waren 2011 Einnahmen in Höhe von 128.600 Euro kalkuliert, denen Ausgaben von 649.700 Euro entgegenstanden. Die Einnahmen konnten aufgrund eines vermehrten Sponsorings um 7.700 Euro gesteigert werden«, verrät Astrid Deterling, Leiterin des Kulturamtes.

# Musikschule sucht neuen Leiter

**Radolfzell (pud).** Gute Nachrichten für die Musikschule Radolfzell: Voraussichtlich Ende Mai wird die Leitungsstelle der städtischen Musikschule Radolfzell ausgeschrieben. Das Profil und die Ausschreibungsmodalitäten erarbeitet derzeit die Stadt gemeinsam mit der Musikschule am vergangenen Mittwoch bekannt gab, denke man auch an eine reine Verwaltungsleitung. »Eine strenge Hand muss an die Spitze der Musikschule«, sagte dazu Freundeskreis-Vorsitzende Karin Pernau. Nach längerer Krankheit wird der bisherige Leiter Ladislaus Vischi wahrscheinlich zum April zurückkehren. Im Rahmen einer 50 Prozent-Stelle wird er als Lehrer und Leiter des Jugendblasorchesters wirken. Seit Vischis Ausfall führt Musiklehrer Norbert Braun die Schule kommissarisch.



► **GLÜCK FÜR BM**

Auch ein Bürgermeister braucht mal Glück. Darum füllte Rainer Stolz einen Schein für den neuen »Eurojackpot« in der Lotto-Geschäftsstelle in der Schillerstraße in Stockach aus. Bei dieser neuen Zahlenlotterie lautet die Spielformel »Fünf aus 50« und »Zwei aus acht« – es müssen fünf richtige Zahlen und zwei Eurozahlen geknackt werden. In der höchsten Spielklasse ist der Pot mit mindestens zehn Millionen Euro gefüllt. Im Falle eines Gewinns möchte Rainer Stolz das Geld dem Stockacher Krankenhausförderverein spenden. Die Chancen liegen laut Geschäftsstellenleiter Frank Eisele (rechts) beim Eurojackpot bei eins zu 59 Millionen.



► **ZWERGENSPIEL**

Der Walddorffkindergarten »Sieben Zwerge« in Radolfzell lädt interessierte Eltern zu einem Frühlingstfest mit Puppenspiel, Musik, Bastelei, Seildrehen, Spiel und Spaß sowie Kaffee und Kuchen ein. Erstmals gibt es auch einen Basar mit Kinderkleidung, Spielzeug und Kinderbüchern. Das Fest findet am Samstag, 31. März, von 10 bis 13 Uhr statt. Das Puppenspiel »Das Erdmännchen« nach den Gebrüdern Grimm wird um 11 Uhr und 12.30 Uhr aufgeführt und ist für Kinder ab drei Jahren geeignet. Spieldauer ist eine halbe Stunde.

# Die Höri live im Fernseher erleben

**Höri (swb).** Das SWR Fernsehen stellt in der Sendung »Fahr mal hin: Die Höri – Versteck für Knollen und Künstler« am Dienstag, 27. März, um 22 Uhr einen Landstrich vor, der auch heute noch ein Ort der Ruhe und Gelassenheit ist. Der Maler Otto Dix fand die Halbinsel Höri »zum Kotzen schön«. »Das sagte man damals halt so. Es heißt so viel wie: kaum auszuhalten, so schön«, versucht Jan Dix die ungewöhnliche Charakterisierung seines Vaters abzumildern. Otto Dix hatte es in der Nazizeit in den letzten Winkel des Reichs verschlagen, an die Grenze zur Schweiz. Sein Sohn Jan Dix wohnt heute nicht weit vom Elternhaus. Berühmt wurde die Höri auch durch Hermann Hesse oder Erich Heckel und viele weitere Künstler, die in der Abgeschiedenheit ihre Ruhe suchten.

# Sein Leben ist das Amt

## Stationen von Hans Veit

**Hohenfels (sw).** Ein Montag war sein erster Arbeitstag, doch er spickte am Sonntag schon mal rein ins Rathaus Hohenfels. Schaute sich seinen künftigen Schreibtisch an. An dem saß er 24 Jahre, nun räumt er ihn. Hans Veit geht als Bürgermeister von Hohenfels in den Ruhestand. Er wurde am 25. Januar 1950 in Singen geboren, machte die Mittlere Reife an der Ekekehard-Schule, besuchte die einjährige höhere Handelsschule und absolvierte dann eine Verwaltungsausbildung bei der Stadt Singen. Nachdem er die Fachhochschulreife am Wirtschaftsgymnasium in Konstanz er-

worben hatte, schlug Hans Veit die Inspektorenlaufbahn ein und war danach in verschiedenen Positionen für Behörden tätig. Als hauptamtlicher Ortsvorsteher von Bohlingen half er, die Eingemeindung nach Singen vorzubereiten, er war für die Kämmerei der Stadt Singen tätig und kaufmännischer Werkleiter der dortigen Stadtwerke. Am 1. April 1988 trat der Vater einer erwachsenen Tochter seinen Posten als Bürgermeister von Hohenfels an. Am Freitag, 23. März, um 19 Uhr wird er in der Hohenfelshalle in Liggersdorf in den Ruhestand verabschiedet.



Die Badesaison scheint gerettet: Die neue Wasserzirkulationsanlage am Böhlinger See hat ihre Arbeit aufgenommen.

swb-Bild: pud

## See-Sanierung startet

### Zirkulation im Böhlinger See installiert

**Böhringen (gü).** Jetzt geht es den ungeliebten Blaualgen, die seit vergangenem Sommer ihr Unwesen im Böhlinger See treiben, endgültig an den Kragen. Seit Anfang der Woche hat die neue Zirkulationsanlage auf dem See ihre Arbeit aufgenommen. Damit scheint die Badesaison 2012 vorerst gesichert zu sein. »Wir sind guten Mutes, dass die Maßnahmen greifen. Allerdings können wir keine 100-prozentige Garantie dafür geben«, zeigte sich Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt in der jüngsten technischen Ausschusssitzung erleichtert über den Beginn, warnte aber gleichzeitig vor zu großer Euphorie.

Es zeichnet sich also ein Geduldsspiel ab. Allerdings hoffe er, dass die Zirkulation die Wasserqualität wieder herstellen werde. »Die Maßnahmen sichern aller Voraussicht nach die Badesaison und darüber sind vor allem die Böhlinger Bürger sehr glücklich«, zeigte sich auch Böhringens Bürgermeister Bernhard Diehl ä-

berst erleichtert. Die Kosten für die Zirkulationsanlage belaufen sich auf 70.000 Euro. Hinzukommen nochmals 10.000 Euro für weitere Arbeiten vor Ort, wie der Leiter des Umweltamtes, Christoph Stocker, erklärte. Damit bleiben dem städtischen Geldbeutel weitere Kosten erspart, denn der in Kombination mit der Zirkulationsanlage angedachte Bodenfilter, der vor allem den angrenzenden Pfarrmoosbach hätte reinigen können, ist aus den Planungen verschwunden.

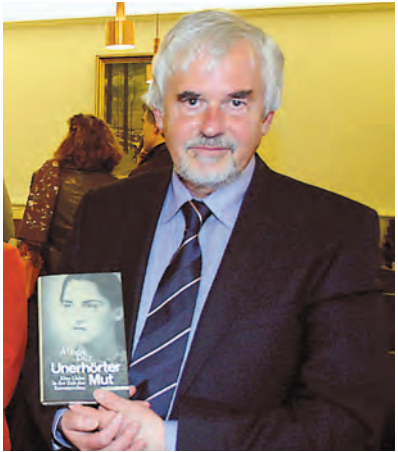
»Wir sind von ganz anderen Zahlen ausgegangen, von daher sind wir über die neuen Zahlen äußerst erfreut«, sagte Walter Hiller von den Freien Wählern. Trotz aller Euphorie, erinnerte er die Verantwortlichen allerdings daran, einen »Plan B in der Schublade« bereitzuhalten, sollten die Algen trotz aller Maßnahmen zurückkommen. »Sollten weitere Maßnahmen nötig sein, gibt es keine Reaktionszeit«, lautet daher sein Appell an die Verwaltung.

## Die Brutalität des NS-Unrechtsstaats

**Wangen (pud).** »Unerhörter Mut. Eine Liebe in der Zeit des Rassenwahns«: So heißt das kürzlich im Haymon-Verlag erschienene Buch von Alfons Dür. Der ehemalige Präsident des Landesgerichts Feldkirch in Vorarlberg stellte es am Sonntag im Rathaus Wangen auf Einladung des rührigen Freundeskreises Jacob Picard vor. Der Wangener Ortsvorsteher Thomas von Gottberg erinnerte daran, dass das nationalsozialistische Gedankengut leider heute immer noch verbreitet sei. Anne Overlack vom Freundeskreis war wie die rund 25 Zuhörer erschüttert über die Brutalität des NS-Unrechtsstaats.

Dür behandelt die »unglaubliche Geschichte«, die ihn »sehr berührt« hat, von der tödlich endenden Liebe der Jüdin Edith Mayer und des Ariers Heinrich Heinen während des NS-Regimes. Er beschreibt Mayers Deportation in das Ghetto von Riga, ihre Befreiung durch Heinen, ihre gemeinsame Flucht und ihre Gefangennahme 1942 in Feldkirch. Dür berichtet von Heinens Ausbruch aus dem Gefängnis und der vergeblichen Zellendurchsuchung nach Mayer, die einen Tag zuvor in das KZ Auschwitz verschickt worden war.

Dür wendet sich aber auch dem Schicksal der sieben Mithäftlinge zu und verfolgt die Geschehnisse um Helene und Paul Krebs, die die beiden auf ihrer Flucht in Düsseldorf aufgenommen hatten. Auch hat er



Am Sonntag stellte Alfons Dür (Bild) sein neustes Buch »Unerhörter Mut. Eine Liebe in der Zeit des Rassenwahns« im Wangener Rathaus vor. Eingeladen hatten Ortsvorsteher Thomas von Gottberg und Anne Overlack vom Freundeskreis Jacob Picard.

swb-Bild: pud

Feldkirch ein Kapitel gewidmet, beispielsweise dem 14 Kilometer langen Grenzzaun und den rund 4.000 dort diensttuenden Beamten. Obwohl der Titel es vermuten lässt, handelt es sich nicht um einen Roman, sondern um eine 15 Jahre lang akribisch recherchierte Dokumentation, angereichert mit Bildmaterial und Originaldokumenten. Dür stellt beispielsweise dem offiziellen Brief eines für die Deportation von Juden aus Düsseldorf nach Riga Verantwortlichen den Erlebnisbericht einer Überlebenden gegenüber.

## Das wünsche ich mir für Radolfzell

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadt Radolfzell zu Beginn des Frühlings viele Besucher, die in diesem Jahr in unsere schöne Stadt und an den Bodensee kommen und die Innenstadt beleben. Den vielen, sowohl für die Radolfzeller als auch für unsere Gäste geplanten Veranstaltungen, gutes Wetter und gute Stimmung. Ebenso liegt mir die kurzfristige Umsetzung vieler guter vorhandener Ideen, die die Innen- als auch die Außenwirkung von Radolfzell verbessern, besonders am Herzen. Und auch in Sachen Tourismus und Stadtmarketing wird sich in den kommenden Wochen und Monaten einiges tun. Deshalb wünsche ich der neuen Tourismus- und Stadtmarketing GmbH einen guten Start und erfolgreiches Wirken in und um Radolfzell. Denn unsere Perle am Bodensee ist nach wie vor noch immer eine Reise wert.

Dr. Peter Zinsmaier, erster Vorsitzender der Radolfzeller Aktionsgemeinschaft



## »An Gott zweifeln - mit Bach glauben«

**Radolfzell (swb).** Am Samstag, 24. März, findet in der Radolfzeller Christuskirche um 19.30 Uhr ein literarisch-musikalisches Programm statt. Unter dem Titel »An Gott zweifeln - mit Bach glauben« erscheint der Komponist Johann Sebastian Bach in Stimmen der Nachwelt und in seinen Orgelwerken. Antje und Martin Schneider (Sprecher) haben Texte ausgewählt, in welchen Personen der Kunst- und Zeitgeschichte mit Briefen, Zitaten und Aufsätzen zu Gehör kommen.

## IG-Sportler versammeln sich

**Radolfzell (swb).** Die Jahreshauptversammlung der IG-Sport Radolfzell findet am Montag, 26. März, um 19 Uhr im Vereinsheim des Kanu-Club Radolfzell statt. Tagesordnungspunkte sind unter anderem Berichte, Wahlen und die Hallenbelegung 2012.

## Infoabend der »Froschenzunft«

**Radolfzell (swb).** Auch wenn die alte Fasnet erst wenige Tage vergangen ist, stehen wichtige Termine für die kommende Fasnet der »Froschen« jetzt schon an. Passend dazu veranstaltet die Zunft einen Informationsabend am Mittwoch, 28. März, um 19.30 Uhr im Froschenstübli.



Auf ein erfolgreiches Jahr blickt der Freundes- und Förderkreis der Musikschule Radolfzell zurück. Nur der Mitgliederstand bereitet der Vorsitzenden Karin Pernau (3.v.r.) einige Sorgen.

swb-Bild: pud

## Mitglieder erwünscht

### Förderverein mit Nachwuchssorgen

**Radolfzell (pud).** Sorgen um seinen Mitgliederstand macht sich der Freundes- und Förderkreis der Musikschule Radolfzell. Wie deren Vorsitzende Karin Pernau auf der Hauptversammlung am Mittwoch in der Musikschule sagte, hat der Verein 130 Mitglieder. Dabei werde es immer schwerer, neue Interessenten zu gewinnen.

So sei es nicht gelungen, Eltern von momentanen Musikschülern zu werben, obwohl bereits die Jüngsten profitieren würden. Beispielsweise wurden für die Früherziehung Instrumente für fast 5.000 Euro angeschafft, so Pernau. Bedenklich sei die Mitgliederentwicklung, weil die Hauptaufgabe des Vereins auf der Förderung von Kindern aus sozial schwachen Familien liege. Derzeit werden die Schulgebühren von sechs Kindern mit 50 bis 75 Prozent übernommen. Zwei Kinder werden sogar komplett unterstützt.

Um die Arbeit des Vereins bekannter zu machen, werde man sich mit einer Aktion am gemeinsamen Konzert des Jugendblasorchesters (JBO) und der Stadtkapelle am 1. April im Milchwerk präsentieren. Trotz des nicht er-

freulichen Mitgliederstands konnte Pernau auf ein »sehr erfolgreiches« Jahr zurückblicken. So wurden beispielsweise Anerkennungspreise für 20 Preisträger des „Jugend musiziert“-Landeswettbewerbs vergeben. Auch in diesem Jahr werden wieder Anerkennungspreise im Rahmen des Muttertagskonzerts ausgelobt. Das JBO erhielt einen Zuschuss, um an einem Wettbewerb teilnehmen zu können. Der Sommerakademie wurden drei Flügel und vier Klaviere zur Nutzung überlassen. Geld in die Kasse brachten die Benefizkonzerte von Eva-Maria und Jonas Vischi sowie der Lehrer. Das diesjährige Lehrerkonzert findet übrigens am 14. Oktober in der Radolfzeller Christuskirche statt. Bürgermeisterin Monika Laule lobte den engagierten Verein und versprach die notwendige Renovierung der Schule, in der »seit 23 Jahren nicht viel passiert« sei. Derzeit erarbeite das Gebäudemanagement ein Konzept, sagte sie. Aus der Versammlung heraus kam der Wunsch nach Vorträgen zu Komponisten und Werken. Pernau sah darin eine Möglichkeit, mit der VHS zusammenzuarbeiten.

## Lobende Worte an die Männer in Rot

**Markelfingen (swb).** Tilo Ruth, Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell Abteilung Markelfingen, konnte auch in diesem Jahr bei der Abteilungsversammlung zahlreiche Feuerwehrangehörige, Vertreter des Ortschafts- und Gemeinderates, den Ortsvorsteher Lorenz Thum sowie den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell begrüßen. Ruth berichtete, dass im vergangenen Jahr erneut eine Vielzahl von Übungs- und Fortbildungsdiensten abgehalten wurden. Erfreulich sei, dass erneut wieder eine hohe Bereitschaft zur Teilnahme an Übungsdiensten bestand. So konnte Ruth den Feuerwehrangehörigen Philipp Herzog, Manfred Haaga, Paul Jäger und Marco Wezel für ihren überdurchschnittlichen Einsatz und die hohe Teilnahme an den Übungsdiensten mit einem kleinen Präsent danken.

Im vergangenen Jahr mussten die Feuerwehrereinsatzkräfte insgesamt neun Mal zu Einsätzen ausrücken. Sieben davon waren Brandeinsätze, die restlichen ergaben sich aus einem

Ölwehr- und einem technischen Hilfsdienstesinsatz. Personell sei man derzeit zwar gut aufgestellt, dennoch seien jederzeit interessierte Frauen und Männer in der Markelfinger Abteilungswehr herzlich willkommen, so Ruth. Insgesamt verfügt die Abteilung derzeit über 29 aktive Feuerwehrangehörige, 15 Jugendliche sowie vier Senioren in der Altersabteilung.

Ruth konnte anlässlich der Abteilungsversammlung Fritz Möhrle für seine zehnjährige Tätigkeit als Abteilungskassier danken. Dieser gab nun die Verwaltung der Abteilungskasse an Markus Welschinger weiter. Ebenfalls dankte der Abteilungskommandant Peter Rauch für seine bisherige Tätigkeit als Kassenprüfer. Zu seinem Nachfolger wurde Sven Dummel für die nächsten beiden Jahre gewählt. Philipp Herzog, Jugendleiter der Jugendfeuerwehr, berichtete von einem schönen und erfolgreichen Jahr. An zahlreichen Terminen und Veranstaltungen wie der »Dorfputzete« habe man auch im Jahr 2011 wieder teilgenommen.

# Sein Motor läuft immer gut

Werner Brandhöfer wird Ehrenmitglied des Schwarzwaldvereins

**Stockach (sw).** Er deckt das gesamte Spektrum erfolgreicher Vereinsarbeit ab. Von »A« wie Arbeitseinsätze beim »Schweizer Feiertag« über »F« wie Fo- rellenbraten bis hin zu »Z« wie Zelt- aufbau reicht der Einsatz von Werner Brandhöfer für den Stockacher Schwarzwaldverein. Darum wurde er im Rahmen der Jahreshauptver- sammlung zum Ehrenmitglied er-

Wohnhaus in der Alois-Mutz-Straße untergebracht, wo er seit 1997 das Amt des Geschäftsführers ausübt. Kurz: Werner Brandhöfer hat dem Verein, unterstützt von Ehefrau Otti- lie, viel Ehre gebracht – darum ist er verdient zum Ehrenmitglied ernannt worden. Der Motor für seine 15-jährige, in- tensive Vereinsarbeit sei die soziale



Ehre für den Schwarzwaldverein: Gerlinde Maurer, Wilhelm Joos und Jörg Pom- peuse (rechts) vom Vorstand ernannten Werner Brandhöfer (Zweiter von rechts), der von Ehefrau Ottlie unterstützt wird, zum Ehrenmitglied. swb-Bild: Weiß

nannt. Denn er ist ein Mann für viele Fälle, wie Jörg Pompeuse in seiner Laudatio ausführte: Werner Brand- höfer war von 1996 bis 2011 Mitglied der Vereinsspitze, er organisierte von 1992 bis 2006 die Pfalzwanderwo- chen und kümmert sich als Wegewart um das 73 Kilometer lange Wander- wegenetz um Stockach. Die Ge- schäftsstelle des Vereins ist in seinem

Verantwortung gewesen, betonte der Geehrte. Die Vorstandsarbeit habe er meistens gern gemacht, doch manch- mal habe er sich auch gefragt, wa- rum er sich das antue. Vermutlich, damit es dem Schwarz- waldverein gut geht. Er hat 2011 vie- les und viele bewegt. Dennoch, so führte Wilhelm Joos vom Vorstand aus, leidet die Ortsgruppe unter

Überalterung: In den 70er und 80er Jahren hatte der Verein über 800 Mitglieder, nun sind es noch 410. Und von denen sind 300 über 60 Jahre alt. Die Folge: Schwierigkeiten bei der Besetzung von Posten. Trotz- dem hat der Schwarzwaldverein 2011 insgesamt 31 Wanderungen, zwei Radwanderungen und eine Radwan- derwoche auf die Beine gestellt und dabei insgesamt 801 Kilometer zu- rückgelegt. 2010 waren es allerdings noch 961 Kilometer gewesen. An den Wanderungen nahmen 827 Personen teil – gegenüber 961 im Vorjahr. Auch die Zahl der Wanderführer sinkt: 17 sind es aktuell, 2009 waren es noch 24. Ein Renner bei den Dienstagswande- rungen war laut Bonifaz Seitz ein Besuch der Stockacher Firma Haas im April 2011. Anschließend liefen die Teilnehmer mit Eimern und Toi- lettenbürsten über die Straßen und erregten so Aufmerksamkeit. Die Freitagswanderer, die im Vorjahr 37 Wanderungen anboten, treffen sich laut Barbara Mayer immer freitags um 19.30 Uhr auf dem nördlichen Teil des Parkplatzes am Aach-Center. Und die Radwanderer spulten nach Angaben von Gerlinde Maurer insge- samt 590 Kilometer ab. Und auch die Kasse stimmt. Ausgaben von 3.339 Euro standen Einnahmen von 7.450 Euro gegenüber, bilanzierte Kassiere- rin Rita Kleiner.

# Rezepte gegen Nebel

Neue CD der Bauernkapelle Mindersdorf

**Hohenfels (sw).** Grauer Morgen. Neblig. Verhangen. Trüb. Ein Anlass zum Auflegen der neuen CD der Bau- ernkapelle Mindersdorf. Denn der elfte Silberling mit dem Titel »Aus Liebe zur Musik« vertreibt mit seinen 14 schmissigen Weisen Nebelschwa- den ebenso wie schlechte Laune. Am Samstag, 24. März, wird der Tonträ- ger ab 20 Uhr in der Halle von Titi- see-Neustadt präsentiert, erklärt An- ton Arnold von der Bauernkapelle. Darauf sind Stimmungsaufheller oh- ne Nebenwirkungen. Freudenbringer in Noten. Musik gewordene Gemü- tlichkeit. Was zum Schunkeln. Was zum Träumen. Was zum Freuen. »Kleine Antonia«, »Das Sternchen« oder »Im stillen Tal« wurden einge- spielt. Märsche wie »Unser Dirigent«, »Egerländer Musikantenmarsch« oder »Im Rosengarten von Sanssouci« er- klingen. Aber auch ein Slow-Rock- Stück, »Ich lieb dich noch immer«, gehört zum Repertoire. Damit schlägt die Bauernkapelle Mindersdorf neue Töne an. Die ersten Tonträger waren laut CD-Covertext noch sehr von Ernst Mosch, dem gro- ßen Mann der Volksmusik, und sei- nen Egerländer Musikanten geprägt gewesen, danach hatten sich die Mu- siker mit »Mährische Spezialitäten« und »Hermann spielt auf« mehr dem mährischen Stil zugewandt. Und nun hat die böhmische Musik wieder die Oberhand gewonnen. »Aus Liebe zur

Musik« ist mehr böhmisch, »aller- dings teilweise etwas flotter ge- spielt«. Für Abwechslung sorgen laut CD-Text volkstümliche Schlager und



Geballter Hörgenuss: Anton Arnold ist stolz auf die neue CD der Bauern- kapelle Mindersdorf. swb-Bild: Weiß

Gesangsbeiträge. Also: Die neue CD der Bauernkapelle unter der Leitung von Uli Bach kann sich hören lassen. Sie kann als Rezept gegen einen grauen Morgen aufgelegt werden. Und zu vielen anderen Anlässen. **Infos bei Frank Wissler in der Hegau- straße 3 in 78253 Eigeltingen unter Tel.: 0170/7 73 83 17, E-Mail: in- fo@bauernkapelle.de oder im Inter- net unter [www.bauernkapelle.de](http://www.bauernkapelle.de).**

AGS ANTRIEBSTECHNIK GMBH • APOTHEKE DR. BRAUN • AUTOHAUS AUER GMBH • AUTOHAUS FUGEL OHG • AUTOHAUS GOHM + GRAF HARDENBERG GMBH • BACHER EDELSTAHLVERARBEITUNG GMBH • BÄCKEREI BINDER • BÄCKEREI SERNATINGER • BAUMANN, MODELL- UND WERKZEUGBAU GMBH • BAUPARTNER MASSIVHAUS • BESTATTUNGSINSTITUT BOSCH • BETTEN JULIUS • BLICKFANG, AUGENOPTIK • BLUMEN- HAUS GÖGGL • BOHL WEINSTUBE • BRESTO-MEDIA-DRUCK • BRILLENSTUDIO • BRUGGNER THOMAS, SCHREINEREI • BÜCHER AM MARKT • BUCHHANDLUNG HIRLING • CARL PFEIFFER GMBH & CO. KG • CASA VITA, GESUND & LEBEN • CREATIV-BÄCKEREI AINSER • **DANDLER GMBH & CO. KG** • DENTALTECHNIK BIBERLE • DIE OBERE APOTHEKE • DORN MODEHAUS • DRUCKEREI HANISCH ...

125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**



## EIN GEBURTSTAGSKIND MACHT GESCHENKE

Erfolgsgeschichte: Firma »Dandler« wird 190 Jahre alt

Monströs, massig, markant – eine uralte Regis- trierkasse. Gängig, geschickt, gut – eine moderne Ladenkasse. Jahrzehnte der Entwicklung, Er- neuerung, Erfindung liegen dazwischen – Jahr- zehnte, die Kristina Dandler im selbst geschaffenen »Dandler Museum« anschaulich darstellen möchte. Denn aus Anlass des 190. Geburtstags von »Dandler – Tisch und Trend« in der Hauptstraße 15 und dem Fachhandelszen- trum »Dandler« am Hermannsberg 2 in Stockach möchte die Marketing-Fachfrau die lange Fir- mengeschichte lebendig machen und ihren Kun- den als Dank für ihre Treue Geschenke machen. Bis Samstag, 7. April, gibt es bei »Tisch und Trend« mit seinen Geschenkartikeln, den Glas-, Porzellan- und Haushaltswaren 20 Prozent Ra- batt auf alle Produkte außer auf Elektrokleinge- räte, Bücher oder Sonderaktionswaren. Und auch das Fachhandelszentrum am Hermanns- berg punktet mit Jubiläumsangeboten. Und zwi-

schen dem aktuellen Sortiment, den Verkaufs- sparten Forst und Garten, Türen und Tore, Ka- minöfen und Zubehör, Einbauküchen und Haushaltsgeräte, können Besucher Nostalgis- ches erleben – eben das »Dandler Museum«. Auf Podesten werden Altes und Neues, Histori- sches und Modernes, Ausgedientes und Aktuel- les, gegenübergestellt – Sägen, Porzellan, Stühle oder Kassen. Gelebte Stadtgeschichte. Gelebte Firmenge- schichte. Gelebte Familiengeschichte. Denn seit fünf Generationen wird die Firma von der Familie Dandler geführt. Den Grundstock zu der unter- nehmerischen Erfolgsgeschichte legte Firmen- gründer Georg Dandler. Dem 1799 im Stubaital Geborenen wurde 1822 von den Stockacher Stadtgewaltigen die Gründung eines eigenen Geschäfts gestattet, nachdem er die unabding- baren Voraussetzungen erfüllt hatte: Die Einbür- gerung kostete ihn 120 Gulden, einen

Feuereimer und die Pflanzung zweier Obst- bäume. Mit seiner Eisenwarenhandlung inklusive landwirtschaftlichem Betrieb startete der findige Geschäftsmann in Räumlichkeiten im alten Rat- haus in der Hauptstraße auf dem Platz beim heu- tigen Krieger-Denkmal. Wegen des Baus der »Neuen Straße« und des damit verbundenen Ab- risses seines bisherigen Geschäftshauses zog der Unermüdliche 1844 in die Hauptstraße 15 um, dem heutigen »Tisch und Trend«. Dieses Geschäftshaus erhielt 1972 durch den Bau des Fachhandelszentrums am Hermanns- berg Zuwachs. Hier, so Kristina Dandler, gibt es Markenwaren für Haus, Küche und Garten zu günstigen Preisen. Diese Angebote können Be- sucher auch am Wochenende vom Samstag, 31. März, und Sonntag, 1. April, genießen. Beim ver- kaufsoffenen Sonntag in Stockach ist auch »Dandler« mit dabei und hat am Samstag bis 16 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Dazu gibt es ein Pro- gramm mit Kochvor- führungen, Gewin- n- spiel, Be- wirtung, Kinderaktio- nen mit Luft- ballons und Clown. Getreu dem Werbeslogan »Dandler – und nicht weniger« wird zum run- den Jubiläum noch mehr ge- boten.



125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**





## Gemeinschaft trifft sich

**Mühlingen (swb).** Die Dorfgemeinschaft Hecheln lädt am Freitag, 30. März, um 20 Uhr zu ihrer Jahreshauptversammlung in das Gasthaus »Adler« in Mühlingen ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte von Schriftführer, Kassierer und Kassenprüfer, Wahl der neuen Kassenprüfer, Neuaufnahmen von Mitgliedern, Wünsche und Anträge.

## Die Suche nach dem Glück

**Stockach (swb).** Alle suchen das Glück. Auch der Künstler Ralf Bittner. Unter dem Titel »The Persuade of Happiness - das große Glücksversprechen« zeigt er einen Teil seiner Werke im Gewölbekeller im »Alten Forstamt« in Stockach. Vernissage ist am Freitag, 30. März, um 19.30 Uhr, die Ausstellung ist bis Samstag, 28. April, zu sehen.

## Mit dem Fahrrad ans Kap

**Stockach (swb).** Er muss eine gute Kondition haben. Thomas Meixner radelte mit seinem Fahrrad von Sachsen-Anhalt bis zum Kap der Guten Hoffnung in Südafrika - 27.000 erstampelte Kilometer. Von seinen Erfahrungen berichtet er am Mittwoch, 4. April, im Rahmen einer Diashow um 19.30 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Karten für die Veranstaltung mit dem Titel »Projekt Afrika - mit dem Fahrrad auf dem Weg nach Kapstadt« gibt es bei »Bücher am Markt« unter 07771/91 61 92. Restkarten können an der Abendkasse erworben werden. Die Reise von Thomas Meixner beinhaltete auch die Unterstützung zweier Grundschulen in Äthiopien, wo er beim Verbessern der Lernbedingungen tausender Schüler half. Informationen dazu gibt es unter [www.ThomasMeixner.de](http://www.ThomasMeixner.de).

## Gegen Mangel und Mängel

**Stockach (sw).** Karger Boden. Harsches Klima. Krankheiten. Mageres Vieh. Hohe Säuglingssterblichkeit. Das Leben ist hart auf dem »Altiplano«, der Hochebene in den Anden. Die Menschen tun sich in 4.000 Meter Höhe schwer beim mühsamen



Gegen Armut in Bolivien: Wolfgang Söhlemann. swb-Bild Weiß

Kampf ums Dasein. Um das Los der indigenen Bevölkerung in der Nähe der bolivianischen Hauptstadt La Paz zu erleichtern, wurde der Verein »Freunde für Sartawi« gegründet. »Sartawi Sayariy«, so erklärt Wolfgang Söhlemann vom Vorstand, ist ein Sozialwerk vor Ort, das den Kleinbauern unter die Arme greifen möchte. Persönliche Beziehungen zu der Organisation bestehen durch Claus von Criegern, den ehemaligen evangelischen Pfarrer von Stockach. Der Seelsorger im Ruhestand hatte in Bolivien anderthalb Jahre lang gearbeitet, dort das Elend hautnah miterlebt und möchte nun etwas tun. So könne auch gewährleistet werden, so Wolfgang Söhlemann, dass die Gelder wirklich ankommen. Die vom Verein gesammelten Spenden sollen konkreten, zuvor klar definierten Projekten zu Gute kommen - denkbar wären Maßnahmen zur Verbesserung der Bewässerung, eine bessere Ernährung für das Milchvieh oder Schulungen in Gesundheitspflege und Ernährung für die Frauen. Finanzieren möchte sich der Hilfsverein durch Spenden, die durch Mitgliedsbeiträge und Infostände bei Veranstaltungen zusammenkommen sollen.

**Der neue Verein »Freunde für Sartawi« stellt sich am Freitag, 30. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus »Linde« in Stockach vor. Infos gibt es auch bei Wolfgang Söhlemann unter 07771/87 52 50.**

## Wichtiges und die Wühlmaus

**Stockach (swb).** Der Förderverein des Stockacher »Umwelt-Zentrums« lädt am Montag, 26. März, um 20 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung in das Hotel »Fortuna« ein. Im Anschluss an die Regularien hält Berthold Märkle-Huß, Fachberater für Obst- und Gartenbau beim Landratsamt Konstanz, einen Vortrag über »Die Wühlmaus - ein drängendes Problem im Streuobstbau«.

## Ehrungen und Zertifikate

**Orsingen-Nenzingen (swb).** Der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler im Kreis Konstanz lädt am Donnerstag, 22. März, um 20 Uhr in das Gasthaus »Hecht« in Orsingen zu seiner Generalversammlung ein. Es finden Wahlen in die Vorstandschaft und Ehrungen des statistischen Landesamtes für 40- und 25-jährige Berichtserstattertätigkeit statt. Außerdem werden Zertifikate an die Teilnehmer der »Unternehmensrinnenschulung« und Urkunden an Teilnehmernetriebe von »Frühstück auf dem Bauernhof« und »Gläserne Produktion« überreicht. Ein Reisebericht von Hans Peter Kärcher über Erntehelfer in Kanada und Russland rundet den Abend ab.

## Erneuter Anlauf der »Pumpels«

**Stockach (sw).** Der neue Termin für die Vorstellung der zweiten CD der Stockacher Band »Papi's Pumpels« steht fest: Der Silberling wird am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt, also am 16. Mai, präsentiert. Weitere Details möchte das Schlagerensemble um Frontmann Rainer Vollmer noch bekannt geben. Aber alle Tickets vom Dezember behalten ihre Gültigkeit, versichert die Band. Eigentlich hätte die CD schon Ende 2011 vorgestellt werden sollen, doch wegen eines Unfalls von Bandmitglied Paco musste der Termin verschoben werden. Wer schon weiß, dass er beim Ersatztermin nicht mit dabei sein kann, hat zwei Möglichkeiten: Tickets können an die »Papi's Pumpels GbR« in der Hölstraße 4 in 78333 Stockach zurückgeschickt werden. Wer möchte, kann die alte Eintrittskarte aber auch einwerfen. Namen und Adresse sollten dem Schreiben beigelegt werden. Dann wird das Geld zurückerstattet - per Banküberweisung oder Paypal, je nachdem wie gezahlt wurde, sichern »Papi's Pumpels« zu.

## Abenteuer in der Natur

Ferien mit Outdoor-Erfahrungen

**Stockach (swb).** Das Rothmannsthal in der Nähe von Bamberg in Oberfranken ist das Ziel einer Ferienfreizeit der Kolpingsfamilie Stockach. Von Sonntag, 5., bis Samstag, 18. August, können Jugendliche im Alter zwischen elf und 15 Jah-

ren verschiedene Outdoor-Aktivitäten, Abenteuer und Erlebnisse in der Natur erfahren. Anmeldungen und Infos bei Christan Waldruff unter 07503/3 68 95 39, unter [www.kolping-stockach.de](http://www.kolping-stockach.de) oder [erlebnisfreizeit@kolping-stockach.de](mailto:erlebnisfreizeit@kolping-stockach.de). Die bei-

den Wochen kosten 250 Euro für Mitglieder, 270 Euro für Nichtmitglieder, und Geschwister oder sozial Schwache erhalten auf Anfrage einen Rabatt. Weitere Highlights sind ein zweitägiges Geländespiel und eine Nachtwanderung.

**EDeka neukauf sulger**  
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach  
[www.edeka-sulger.de](http://www.edeka-sulger.de)

**Über 2 000 Drogerie-Artikel sind Auf Dauer billig !**

**zum Beispiel...**

**NIVEA Dusche**  
verschiedene Sorten  
250 ml Flasche je  
(100 ml = -,63)

**1,55**

**Unsere Heimat frische Vollmilch**  
3,5% Fettgehalt,  
1 l Packung

**FÜR UNSERE HEIMAT FAIR HANDELN**  
Mit dem Kauf dieses Produktes unterstützen Sie unsere heimischen Bauern. Diese erhalten für das Produkt eine Milchpreis-erhöhung um **10%**

**-,69**

**...so frisch**

**Schweinefiletspieße**  
100 g

**1,59**

**...Obst & Gemüse**

**Kopfsalat**  
aus Belgien oder Italien  
Klasse I  
Stück

**-,79**

**Käseknacker**  
100 g

**-,89**

**Erdbeeren**  
aus Spanien  
Klasse I

**-1 kg Steige-**

**3,99**

**Seelachsfilet**  
auch mariniert  
100 g

**1,29**

**...Getränke**

**Meersburger Spargel Cuveé**

(1 l = 7,33)  
0,75 l Flasche je

**5,49**

**...aus der Region**

**Frische Eier vom Hönighof**  
aus Freilandhaltung, Klasse A, Größe M

(1 Ei = 0,25)  
10er Packung

**2,49**

**Mayer Mühle Weizenmehl**  
Type 405  
(1 kg = 1,16)  
2,5 kg Packung

**2,89**

**Frischkäsezubereitung Knoblauch oder Schnittlauch**  
mind. 50% Fett i. Tr.  
100 g

**-eigene Herstellung-**

**1,29**

**Randegger Ottilienquelle Mineralwasser**  
auch still  
(1 l = 0,47)  
je Kiste mit 12x 0,7 l Flaschen  
zzgl. 3,30 Pfand

**3,89**

**Bodensee Nudeln**  
verschiedene Ausformungen  
(100 g = 0,60)  
500 g Packung je

**2,99**

**Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr**

Angebote gültig ab Mittwoch, den 21. März 2012  
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

## Das große Krabbeln

**Bodman-Ludwigshafen (swb).** Ein ökumenischer Krabbelgottesdienst wird am Sonntag, 1. April, um 10.30 Uhr in der Christuskirche in Ludwigshafen gefeiert.

# Ein Stück Lebenskraft

## Neue Versorgung mit Trinkwasser

**Hohenfels (sw).** Hohenfels sitzt nicht auf dem Trockenen – die Gemeinde hat eine neue Wasserversorgung erhalten. Die Gesamtmaßnahme schlägt mit etwa 1,2 Millionen Euro zu Buche, wobei eine Förderung von 80 Prozent in Anspruch genommen werden konnte, erklärte Bürgermeister Hans Veit bei der Einweihung der neuen, mit einer Fernwirktechnik ausgestatteten Pumpstation. Sie ersetzt eine provisorische technische Ausstattung im alten Brunnenhaus, die seit dem 19. April 2010 für die Wasserversorgung von Hohenfels zuständig war.

Nötig geworden waren die Veränderungen, weil Verkeimungen des eigenen Wasservorkommens der Kommune im Brunnen Brühl festgestellt worden waren. Die Gründe dafür laut Bürgermeister: eine vermehrte Wasserentnahme des nur 8,9 Meter tiefen Flachbrunnens Brühl sowie der Einfluss des Baggersees und der Mindersdorfer Aach auf den Grundwasserstrom, »die immer wieder Clostridiumperfringens-Befunde ergaben«. Zur Behebung des Missstandes war zunächst eine eigene Trinkwasseraufbereitungsanlage geplant gewesen. Sie hätte aber aufwändig durch eigenes Personal betreut werden müssen und hätte wohl Nachrüstungen erfordert. Darum beschloss der Gemeinderat im Frühjahr 2009 den Bezug von Trinkwasser über den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung. Aber auch das eigene Wasser der Haldenquellen in Deutwang sollte weiterverwendet werden. Hans Veit: »Deshalb wurde hier festgelegt, das eigene Wasser mit dem Bodenseewasser im Verhältnis 50 zu 50 zu mischen und für die Teile Deutwang, Hagendorn und das Kalkofer Altdorf mit dem Naturbad zu verwenden«. Die Beteiligungsquote am Zweckverband wurde auf sieben Liter pro Sekunde festgelegt.

Durch verschiedene Baumaßnahmen wurde die Hohenfelder Wasserversorgung verändert. Das kalkhaltige Grundwasser mit einem Härtegrad von 18 wurde auf das weichere Bodenseewasser mit Härtegrad acht umgestellt. Mit der Inbetriebnahme der Pumpe sind die Arbeiten aber

noch nicht abgeschlossen: »So wird in diesem Jahr noch ein Leitungsverband zwischen den von der Mindersdorfer Seite versorgten Bereiche Kühneberg und Reichle-Anwesen mit dem von Liggersdorf kommenden Abschnitt Rother Straße und Sattelöse hergestellt werden. Damit sind im Wesentlichen in allen Teilen der Gemeinde künftig zweistellige Einspeisemöglichkeiten gegeben«. Laut Hans Veit konnte neben der neuen Wasserversorgung auch eine Glasfaserverbindung über ein Leerrohr der Bodenseewasserversorgung mit einer



Professor Hans Mehlhorn brach eine Lanze für das Bodenseewasser.

Länge von etwa 6.000 Metern nach Rast geschaffen werden. Professor Hans Mehlhorn von der Bodensee-Wasserversorgung brach naturgemäß eine Lanze für das Bodenseewasser: Die Vorteile des Sees würden im großen Durchfluss, der großen Tiefe und seinem großen Volumen liegen. Die deutschen Gesetze bei Trinkwasser gehörten zu den strengsten der Welt, und auch Anschläge, wie vor einigen Jahren versucht, hätten der Qualität nichts anhaben können. Gutes Trinkwasser, so erklärte Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz, sei in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Doch in Ländern, in denen es nicht gewährleistet sei, würden die Menschen wissen, wie ungemein wichtig solche Dienstleistungen seien.



Der neue Tourismus-Prospekt von Eigeltingen wurde vom Verkehrsverein und von Bürgermeister Alois Fritschi vorgestellt. swb-Bild: Veranstalter

# Ein Info-Bringer

## Neuer Prospekt über Eigeltingen

**Eigeltingen (swb).** Der Verkehrsverein Eigeltingen hat nach vielen Jahren eine neue Tourismus-Broschüre für die Gemeinde am Krebsbach herausgegeben. Sie zeigt, was Eigeltingen und seine Umgebung ausmacht, warum es sich hier trefflich urlauben lässt und was in der Gegend so alles los ist. In Kürze soll der Prospekt

auch auf die Internetseite unter [www.eigeltingen.de](http://www.eigeltingen.de) eingestellt werden. Das bisherige Heft war über 20 Jahre alt, hatte seine besten Zeiten hinter sich und musste dringend aktualisiert werden – darum die Neuauflage. Und in der neuen Broschüre steckt jede Menge drin – sie ist ein Info-Bringer mit vielen, vielen Fakten.

# Hochzeit mit Hindernissen

**Mühlingen (swb).** Na, bei dieser Hochzeit geht es drunter und drüber. Die Braut hat ohne ihr Wissen ihren ehemaligen Verlobten mit dabei, eine vitale Dackeldame hat es auf einen vitalen Rüden abgesehen, und ein Lebensretter aus Bayern sorgt für zusätzliche Verwirrung. Da weiß Otto Häberlein bald nicht mehr, wo ihm der Kopf steht. Doch Hals über Kopf können Zuschauer in die Komödie »Der kühne Schwimmer« eintauchen, die die Theatergruppe Mühlingen am Ostersonntag, 8., und Ostermontag, 9. April, jeweils um 20 Uhr in der Schlossbühnhalle zeigt. Karten gibt es im Vorverkauf am Sonntag, 25. März, von 10 bis 11 Uhr im Foyer der Schlossbühnhalle in Mühlingen, und ab Montag, 26. März, sind Reservierungen ab 18 Uhr bei Andreas und Regina Keller unter der Rufnummer 07775/92 02 41 möglich. Einlass für die Darbietung des Schwanks von Franz Arnold und Ernst Bach ist an den Veranstaltungstagen ab 19 Uhr.

# Spiritualität der Männer

**Stockach (swb).** In welcher Beziehung stehen Männer zu Gott? Was bedeutet das Doppelgebot Jesu »Gottesliebe und Nächstenliebe« für Männer heute? Lässt sich Gott begreifen? Um solche Fragen geht es am Freitag, 23. März, um 20 Uhr im Pallottiheim in Stockach. Der Theologe Michael Rodiger-Leupolz, Leiter des Männerreferats im erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg, möchte unter dem Titel »Glauben und Lieben. Männer-spiritualität mit Herz und Verstand« Männer einladen, sich von Kernfragen des christlichen Glaubens berühren und herausfordern zu lassen.

# Räder und Roller

**Stockach (sw).** Mancher, dem Frühjahrslüftchen um die Nase wehen, bekommt Lust, sich auf's Fahrrad zu schwingen. Darum veranstaltet das Stockacher »UmweltZentrum« zum Frühlingsstart am Samstag, 24. März, eine Fahrradbörse, bei der vieles, was rollt, angeboten werden kann. Von 9 bis 11 Uhr werden in der Pausenhalle der Grund- und Werkrealschule Fahrräder, Inliner, Skateboards, Roller oder Zubehör verkauft. Kommissionsware kann von 7.30 bis 8.30 Uhr abgegeben werden, und die Geldausgabe und Abholung der nicht verkauften Sachen erfolgen von 11 bis 12 Uhr. Infos unter 07771/49 99 oder [info@uz-stockach.de](mailto:info@uz-stockach.de).

# Feedback und Hörspiele

**Bodman-Ludwigshafen (swb).** Am Sonntag, 25. März, lädt die evangelische Kirchengemeinde von Bodman-Ludwigshafen um 11 Uhr zu einer Gemeindeversammlung in den Johannes-Hüglin-Saal ein. Themen sind der Jahresbericht des Kirchengemeinderats, Feedback zum Gemeindebrief, Anliegen aus der Gemeinde und die Hörspielkirche. Danach stehen ein Mittagessen im Johannes-Hüglin-Saal sowie zwei Hörspiele in der Sipplinger Jakobuskirche an.



Richard Reimold (rechts) wurde auch von Hanno Hippke vom Vorstand des Trägervereins und Hartmut von Schöning vom Evangelischen Stift Freiburg (links) verabschiedet. Sein Nachfolger ist Martin Neuhaus (Zweiter von links).

# Mit offenen Händen

## Heimleiter Richard Reimold verabschiedet

**Stockach (sw).** Dirk Boch, der evangelische Pfarrer von Bodman-Ludwigshafen, verglich sein Wirken mit einer Hand. Die Arbeit von Richard Reimold, der 20 Jahre lang das evangelische Stockacher Altenpflegeheim in der Zozneggerstraße geleitet hatte, lasse sich an fünf Fingern abzählen: Kleiner Finger – für das, was zu kurz kam, die Familie etwa. Ringfinger für das Wertvolle – die Menschen zum Beispiel. Mittelfinger – für das, was die Arbeit schwer machte, etwa die vielen Veränderungen. Zeigefinger – den habe er in die Wunde von Missständen gelegt. Und Daumen – für alles, was gut war. Und das war wohl einiges. Denn viele lobende Worte wurden für Richard Reimold bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand gefunden. Hanno Hippke vom Vorstand des Trägervereins nannte den Scheidenden einen Anwalt der Menschen, denen es nicht so gut geht, und die gute Seele des Hauses, und Bürgermeister Rainer Stolz titulierte ihn als »Fels in der sozialpolitischen Brandung Stockachs« und Menschen, der zur positiven Gestaltung der Stadt beigetragen habe. Michael Nadig, der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates, zitierte ein abgewandeltes Sprichwort: »Alter schützt vor Liebe nicht, doch die Liebe schützt

ein Stück weit vor dem Alter.« Und Richard Reimold habe viel Liebe geschenkt, und er habe seine Aufgabe geliebt. Der »gebürtige Schwabe mit dem badischen Herzen« habe die Ärmel hochgekrempt und seine Aufgabe mit viel Liebe zu den Menschen angepackt. Das Baden-Schwaben-Thema griff auch Hartmut von Schöning vom Evangelischen Stift Freiburg auf: Er habe württembergischen Wein schenken wollen, davon sei ihm aber dringend abgeraten worden. Darum gab es badischen Wein als Abschiedspräsent: »Damit Sie sich im Ruhestand nicht aufregen müssen.« Dabei, so Eva Vitez von der Mitarbeitervertretung, haben die Beschäftigten des Pflegeheims gerade die Ruhe von Richard Reimold geschätzt. Er hatte das Heim als umsichtiger, streitbarer Kapitän auch durch schweres Fahrwasser gelenkt – Willy Künkele ließ als ehemaliger Vorstand des Diakonievereins verschiedene Stationen Revue passieren. Richard Reimold blieb auch im Abgang er selbst: Bescheiden dankte er allen für die Begleitung auf einem großen Teil seines Lebenswegs. Ein Weg, den sein Nachfolger Martin Neuhaus nun weitergeht. Er nimmt die Hand auf, die Richard Reimolds Wirken gekennzeichnet hat.



Die »Christopherus II« wird wieder auf Vordermann gebracht. swb-Bild: privat

# Klar Schiff gemacht

## Wartungsarbeiten an »Christopherus II«

**Bodman-Ludwigshafen (swb).** Großreinemachen bei der DLRG Bodman-Ludwigshafen. Nach einem langen und sehr kalten Wintereinsatz wurde ihr Flaggschiff, die »Christopherus II«, aus dem Wasser genommen. Umfangreiche Wartungsarbeiten wie die Erneuerung des Unterbodenschutzes, das Auswechseln der Bootsschrauben oder technische Arbeiten sind nötig, um das Boot für die kommende Saison wieder fit zu machen. Dies ge-

schieht alles in Eigenleistung der Gruppe, teilt die DLRG in einer Presseinfo mit. Da der Rettungsdienst der DLRG der Seegemeinde rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr bereit steht, wird die kurzfristige Versorgungslücke mit dem Einsatz des Bezirksbootes komplett geschlossen. Schon in wenigen Tagen ist die gesamte Flotte wieder einsatzbereit und für die beginnende Saison auf dem Bodensee gewappnet.